

Dauthendey, Max: Es irrt die Windsbraut ums Haus verstört (1892)

1 Es irrt die Windsbraut ums Haus verstört,
2 Durch die Schlüssellocher man's klagen hört;
3 Ist wie ein Lied, das umgeht herrenlos
4 Und sucht sich zum Bleiben heut einen Herd,
5 Daran es wachsen kann, wie eine Feuersbrunst groß,
6 Und kommt wie ein Wolkenbruch über die Erd'.
7 Es klagt die Windsbraut verstört ums Haus,
8 Es gehn heut Schicksalsstimmen herein und hinaus,
9 Als riß man den Singvögeln die Zungen aus.

(Textopus: Es irrt die Windsbraut ums Haus verstört. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/260>)